

14 im Kartenspiel.– **14a** ausspielen, durch Hinlegen der ersten Karte zu spielen beginnen, °OB, °OP vereinz.: °treib an! „fang an!“ Deinschwang NM.– **14b** Trümpfe abgewinnen: °antrieb „dem Spielgegner die Trümpfe entlocken und diese stechen“ Straubing.– **15** Part.Prät., wie →[ab]t.21: °aⁿtrieb schlau, verschmitzt, durchtrieben Bernau RO.

SCHMELLER I,640.– WBÖ V,387f.

[**um-ein-ander**]t. **1** wie →t.1j, OB vereinz.: *s Loba treibt da Wind umanand* Peiting SOG.– **2** sich herumtreiben, herumtollen.– **2a** refl., sich herumtreiben, herumstreunen, OB, NB, °OP, °SCH vereinz.: °wo treibsti denn wieder umernand! Laaber PAR; *A gschlagne Stund treib i mi jetzt umanand, da herom auf da Bruckn* SZ 16 (1960) Nr.246,4.– **2b** herumtollen, sich wild, lebhaft, zügellos gebärden, °OB, °OP vereinz.: °geh, treibts niat goa so umanand! Schwandf.– **3** drängen, veranlassen, sich herumzutreiben, herumzubreunen: *Aba was treibt denn di umanand?* THOMA Werke VI,311 (Wittiber).– **4** voll innerer Unruhe sein, innerlich beunruhigen.– **4a** unpers., voll innerer Unruhe sein, °OB vielf., °SCH mehrf., °NB, °OP, °OF, °MF vereinz.: °wås der Sepp wieder hât, daßn gar a so umanandtreibt Wettstetten IN.– **4b** innerlich bewegen, in Unruhe, Unrast versetzen, OB vereinz.: *des treibt mi umanand* Altomünster AIC.– **5** schikanieren: *umeinandertrieb* Manching IN.

[**anhin**]t. **1** wie →[an]t.1b: *Wild an Schütz'n ouchitrem* O'audf RO.– **2** wie →[an]t.6b: °da Schaffia hot d'Reaf onitrim „ans Faß“ Reichersbeuern TÖL.– **3** wie →t.15a: °den Buam hams ois [überhaupt] zwene oidrim ad Arwad Grafing EBE.– **4** wie →t.16, °OB, NB vereinz.: *onidrim* reizen Arrach KÖZ.

[**auf**]t. **1** dazu bringen, sich aufwärts od. an einen anderen Ort zu bewegen.– **1a** (Vieh) aufwärts od. an einen anderen Ort treiben.– **1aa** vom Tal auf die Hochweide treiben, °südl.OB vielf., NB vereinz.: °dö nachstn Tog tea ma auftreibm Kreuth MB; *I' hab gmoant, Du treibst heier nimmer auf?* BGD Altb.Heimatp. 44 (1992) Nr.29,8.– **1aß** auf die Weide od. den Viehmarkt treiben, °OB, NB vereinz.: *s Vieh auf d'Wood, aufn Markt auftreibn* Passau.– **1b** aufscheuchen, aufjagen: *auftraim* SCHWEIZER Dießner Wb. 16; *auff-Treiben* „excitare feras. turbare aprum latratibus“ SCHÖNSLEDER Prompt. Kk1^v.– Übertr.

†gedanklich aufscheuchen, in Unruhe versetzen: *irritabis crabrones ... wirst die grilen im kopf auftreiben* AVENTIN I,484,12-14 (Gramm.).– **1c** aufwirbeln, aufrühren, durch Strömung od. Drehen dazu bringen, sich aufwärts zu bewegen, °OB mehrf., °NB, °OP, °MF, °SCH vereinz.: °bein Kehn treibsch an Staub au Brunnen SOB; °dös Bodmasö (Bodensatz) *aufftreibn* Schaufling DEG; *das glückrat ... treibt eins auf das ander ab* AVENTIN IV,57,25f. (Chron.).– Übertr. in Erinnerung rufen, an die Öffentlichkeit bringen: °was aner vertuscht, treibt der ander wieda af Mallersdf.– **1d** †stromaufwärts treiben: *Subigit uftripit* Tegernsee MB I.H.11.Jh. StSG. II,627,66.– **2** wie →[an]t.2: °auftreibn die Treibjagd beginnen Zwiesel REG.– **3** mit einer Seilwinde, einem Hebel o.ä. nach oben, in die Höhe heben, OB, NB vereinz.: *s Bia aufdreim* „in der Brauerei mit dem Aufzug hinaufziehen“ Reisbach DGF; *Sagbäum auff die Sag aufgetrieben* Apfeldf SOG 1661 GIERL Bauernleben 62.– **4** auseinanderdrücken, nach außen drücken.– **4a** durch Einschlagen eines Keils auseinanderdrücken, spalten, °OP, °SCH vereinz.: °den Bam aftreim „damit die Säge nicht klemmt“ O'viechtach; *auffTreiben ... spalten* SCHÖNSLEDER Prompt. Kk1^v.– **4b** (den Gefäßrand) nach außen drücken, erweitern, fachsprl.: „den Rand des Glaszylinders aufzutreiben *âvdræm*“ DÜRRSCHMIDT Bröislboad 24.– **5** (die Bremskurbel u.a.) durch Drehen lösen, lockern, °OB, °NB, °SCH vereinz.: °d'Schbir aufdreim Lösen der Bremse am alten Bauernwagen Ergolding LA.– **6** durch Drehen öffnen, in Betrieb setzen.– **6a** wie →[an]t.5a, °OB, °NB vielf., °OP, °SCH vereinz.: °wer hat denn da scho mehr [wieder] in Wexl auftriewa? O'ammerngau GAP.– **6b** wie →[an]t.5b, °OB, °NB vereinz.: °treib s Wassa auf! Garching AÖ.– **6c** wie →[an]t.5c, °OB, °NB vielf., °OP, °SCH vereinz.: °jaz müssma scho wieda ollö Dog dös Liacht öha auftreim, weis önda Nocht wiad Ruhstorf GRI; *âuftraewa* nach FREUDENBERG Böbing 41.– **7** †wie →[ab]t.6a: *durl* [PN] *mues ... schmaltz auftreiben: und aeir reiben* LENG-LACHNER Gesängerb. II,141f.– **8** wie →[an]t.6b, °OB, °NB, °OP vereinz.: °Roaf afdreibn Beschlagen des Fasses mit Reifen Fürstenstein PA.– **9** durch Aufhäufen von Erde anlegen: *Wo da Troad dasuffa war, da hams solche Aecka auftribn* Hzkchn MB Ch. FRANK, Die Hochäcker, Kaufbeuren 1912, 19.– **10** zum